

(477)

Nr. 11671.

**Edikt.**

Von dem k. k. steierm.-kärnth.-krainischen Oberlandesgerichte zu Graz wird bekannt gemacht, daß Dr. Lovro Roman die demselben im Uebersehungsweg verliehene Advokatenstelle in Laibach angetreten hat.

Graz, am 5. Dezember. 1865.

(476)

Nr. 8771.

**Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.**

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschanke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange 1. der Stadtgemeinde Wölkermarkt, dann der Ortsgemeinden 2. Hainburg, 3. Waisenberg, vereinigt mit den früheren Ortsgemeinden Töllerberg und Gereuth, und 4. Lainach im polit. Bezirke Wölkermarkt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 einer dritten Pachtversteigerung unterzogen wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 19. Dezember 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch daselbst die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20perz. außerordentlichen Zuschlages zu derselben ad 1 mit 4092 fl., ad 2, 3 und 4 mit 1206 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 5298 fl. österr. Währ. bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag ad 1 mit 409 fl., ad 2, 3 und 4 mit 120 fl., zusammen 529 fl. österr. Währ. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der kassaämtlichen

Quittung über diesen Erlag des Badiums auszuweisen. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badium zurückgestellt.

4. Es können Anbote für jede dieser zwei Komplexe oder für beide vereint gemacht werden, indem zuerst jeder einzeln, dann beide im Komplexe ausgedoten werden.

Uebrigens gelten die im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 1. Oktober l. J. Nr. 225 ad Nr. 6783 und 6902 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 11. Dezember 1865.

(471-2)

Nr. 7619.

**Lizitation.**

Am 22. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Lizitation für die Uebernahme der notwendigen Zimmermannsarbeiten am Schweizerhause in Divoli und sonstigen Reparationen stattfinden, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Dezember 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 289. 1865.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

18. Dezember.

(2607-1)

Nr. 3280.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Dolinar von Rassenfuß gegen Mathias Puzel von Pule wegen schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 322 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1227 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Jänner, 12. Februar und 14. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 14. September 1865.

(2608-1)

Nr. 3464.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Gorenz von Kerstinwerth gegen Josef Puzel von Martinsdorf wegen schuldiger 38 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren ge-

hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroifenbach sub Top.-Nr. 55, Fol. 542 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Jänner, 21. Februar und 23. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(2609-1)

Nr. 3788.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Linz von Prasle gegen Franz Udoutsch von Unterlacknitz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 16 Fol. 361 vorkommenden Weingartenrealität in Obmince im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner, 19. Februar und 21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 23. Oktober 1865.

(2612-1)

Nr. 4374.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 16. Juli d. J., Z. 2525, wird bekannt gemacht, daß am

10. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung der dem Johann Tratter von Feilritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 12. Dezember 1865.

(2619-1)

Nr. 2048.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 18. September 1865, Z. 2048, wird bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der dem Johann Medvet von Themenitz, gehörigen, exekutiv auf 1700 fl. geschätzten Realität in Großplat ad Grundbuch Herrschaft Sittich Urb.-Nr.

24 wegen der Aloisia Schleipach von Großplat schuldiger 694 fl. 53 kr. am

23. Dezember 1865,

um 11 Uhr früh, in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 24. November 1865.

(2624-1)

Nr. 5912.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Supanitz von Laibach, gegen Anton Nagode vulgo Erjauc von Hoteberdic wegen auf dem Urtheile vom 21. November 1863, Z. 5921, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loit sub Rkf. Nr. 522, Urb.-Nr. 195, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3054 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner, 10. Februar und 10. März 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Dezember 1865.

**Börsenbericht.**

Wien, 16. Dezember. Zinstragende Staatsfonds, namentlich 5% Metalliques, dann Lose, insbesondere 1864er, und Grundentlastungsobligationen zeigten sich zur merklich besseren Notiz gefragt; auch Industriepapiere behaupteten sich fest, indeß Devisen und Valuten billiger abgegeben wurden. Geld flüssig, Umsatz aber beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
	Geld Waare								
In österr. Währ. zu 5%	59.70	59.90	Mähren	5	81.	82.	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 100 fl.	444.	445.
ditto rückzahlbar 3/4	99.	99.25	Schlesien	5	87.	88.	Def. österr. Lloyd in Trieste 100 fl.	218.	220.
ditto rückzahlbar von 1864	87.25	87.50	Steiermark	5	88.25	88.75	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	390.	395.
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.	71.50	71.75	Tirol	5	—	—	Böhm. Kettenbrüche	365.	368.
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	72.50	72.75	Kärntn. u. Krain, u. Küstl.	5	84.	88.	Böhm. Wessbahn zu 200 fl.	154.25	154.50
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.20	66.30	Ungarn	5	69.50	70.25	Theresebahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.	—	—
„ „ Apr.-Coup. „ 5%	66.	66.20	Lemmer-Banat	5	63.25	68.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.	—
Metalliques „ 5%	63.50	63.60	Kroatien und Slavonien	5	71.	72.	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	69.	69.50
ditto mit Mai-Coup. „ 5%	63.55	63.65	Galizien	5	67.80	68.30	Lemb.-Zernowitz zu 200 fl. ö. W.	66.75	67.25
ditto „ „ „ 4 1/2%	56.60	56.50	Siebenbürgen	5	64.75	65.30	Pest-Posonyer Aktien	—	—
Mit Verlos. v. J. 1839	139.50	140.50	Bukowina	5	66.	66.75	Wandbriefe (für 100 fl.)		
„ „ „ 1854	81.	81.25	Ung. m. d. B.-G. 1867	5	66.25	66.75	Rationale 10jährige v. J.	—	—
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	84.10	84.20	Tem. B. m. d. B.-G. 1867	5	66.	66.25	Bank auf 1857 zu 5%	104.	104.50
„ „ „ 1860 „ 100 „	82.40	82.60	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	G. W. I. verlosbare 5	92.65	92.85
„ „ „ 1864 „ „	78.10	78.20	Aktien (pr. Stück.)		764.	765.	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	88.27	88.50
„ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	Nationalbank	—	—	—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	76.	77.
Como-Renten sch. zu 42 L. austr.	18.50	19.	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	158.90	159.	—	Ung. öst. Boden-Kredit-Anstalt	91.	92.
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	—	—	N. d. Gescom.-Ges. 1. 500 fl. ö. W.	581.	583.	—	verlosbar zu 5% in Silber	—	—
Nieder-Österreich zu 5%	82.	83.	K. Ferd.-Nordb. 1. 1000 fl. ö. W.	1660.	1662.	—	Lose (pr. Stück.)		
Ober-Österreich „ 5%	82.	83.	S.-G.-G. 200 fl. ö. W. o. 500 fl. ö. W.	177.30	177.40	—	Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. ö. W.	119.75	120.
Salzburg „ 5%	84.	85.	Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. ö. W.	121.50	121.75	—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.	76.	76.50
Böhmen „ 5%	86.50	87.50	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	109.	109.50	—	Stadtem. Ofen „ 40 „ ö. W.	21.	22.
			Süd.-öst. L. von u. c. i. G. 200 fl.	179.	180.	—	Gährhaz „ 40 „ „	—	—
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. ö. W.	188.25	188.50	—	Salm „ 40 „ „	26.50	27.